

Tourismusstadt Bad Herrenalb ohne Therme, aber mit Schweizerwiese – das geht!

Tourismus geht auch ohne Therme, das machen uns viele andere Orte bereits vor.

Wir könnten die Entscheidung uns von der Therme zu trennen für den Ort unter dem Thema „Positive Entscheidung zu Gunsten Klima“ sogar noch positiv vermarkten.

Schließlich heizen wir ca. 19 Grad warmes Thermenwasser auf 30 bzw. 35 Grad auf. Thermen mit deutlich höheren Wassertemperaturen als Basis, die damit vielleicht sogar noch das Gebäude heizen und perspektivisch Wärme abgeben könnten, haben da eine deutlich höhere Lebensberechtigung.

Der naturnahe Tourismus boomt seit Corona. Die Touristinfo ist dabei schon auf einen sehr guten Weg. Das Ergebnis zeigt sich bei der deutlich steigenden Zahl von Wandertouristen, Bikern, Familien u.a. die Bad Herrenalb als Erholungsziel entdeckt haben.

Abschied von der Therme, wenn es auch schwerfällt und dafür auf der Schweizerwiese zusätzliche Angebote für Familien und Wochenendausflügler plus Einheimische zu schaffen, wäre eine schöne Alternative.

Wie kommt man zu dieser Meinung?

Der Titel „Bad“ bleibt der Stadt auch ohne Therme erhalten. Ausschlaggebend ist der Ausschank von Thermaltrinkwasser. Das Panoramahotel bezieht Thermalwasser und kann seinen Gästen nach wie vor ein heilsames Thermalbad anbieten.

Die prognostizierten Zahlen für die zu revalidierende Therme gehen von einer Verdopplung der Besucherzahlen aus. Aktuell (2019 vor Corona) waren es pro Jahr 108.000 Besucher. 2005 waren wir schon einmal bei 155.000 Besuchern. Leider hat es die Therme nicht geschafft den Schwung aus der Gartenschau mitzunehmen und mehr Besucher an sich zu binden. Die schlechten Pressenachrichten über Jahre hinweg, waren dafür auch nicht förderlich. Dieses Tief gilt es erst einmal zu überwinden und neues Vertrauen zu schaffen.

Es wären für eine Thermen Zukunft mindestens 200.000 Besucher pro Jahr notwendig, bei gleichzeitig nur teilweise reduzierten Kostenstrukturen. Steigende Energiekosten sind perfektivisch noch zusätzlich zu berücksichtigen. Ein jährlicher Fehlbetrag steht in Höhe von mind. 400 TE pro Jahr jetzt schon sicher fest.

In der Therme sind seit 2005 mind. 20 Mio. Euro „versunken“.

Ein zielgerichtetes gemeinsames Marketing für Touristinfo und Therme fehlt seit Jahren und ist perspektivisch auch nicht ersichtlich und nicht geplant. Es gibt aktuell kein neues Marketingkonzept während der Bauphase und für den Neustart.

Die geplanten Baukosten belaufen sich auf ca. 18 Mio. Euro. Zuschüsse in Höhe von ca. 5 Mio Euro. sind zu erwarten. Das Investitionsvolumen für die Stadtwerke beläuft sich aktuell ca. 13,4 Mio. Euro (Kreditaufnahme).

Ein Betreiberrisiko besteht für die Stadtwerke GmbH nicht. Der Kapitaleinsatz muss über den Cashflow von der Stadt erbracht werden, aufgrund des nach wie vor bestehenden Ergebnisübernahmevertrages. Ein leichtes Spiel für eine Geschäftsführung, ein extrem hohes Risiko für die Stadt Bad Herrenalb. Das zeigen uns die Zahlen seit 2005 bis heute.

Eine sichtbare Perspektive ist die Schließung und der Rückbau der Therme. Alternativ die Aufhebung des Ergebnisübernahmevertrages.

Hier verweisen wir auf den Anhang der Sitzungsvorlage zum 30.11.2021. Dabei werden für einen Abriss und sofortige Schließung von der Verwaltung 5,8 Mio. Euro angeführt. Leider wurde die Aufhebung des Vertrages mit den Stadtwerken nicht als Alternative in Zahlen dargestellt.